

Tafeln 51-66

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **6 (1944)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

HINTERGLASMALEREIEN DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS

Abb. 1. St. Urban um 1520/30. Vermutlich schweizerisch. 33 × 20 cm. Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe. —
 Abb. 2. Eckhard Markgraf, Luzern (tätig seit 1577, gest. 1594). Porträt des jungen Renward Cysat. Signiert: Ligatur
 EM (?), 1585. Ausschnitt. Ungefähr Originalgröße. Luzern, Staatsarchiv. — Abb. 3. «Das Paschamahl», Stiftung
 des Balduin von Zofingen, um 1589. 39 × 28,5 cm. Bern, Historisches Museum. — Abb. 4. Heilige Familie mit
 Wappen Ratzenhofer-Dulliker, Luzern 1628. (Niklaus Ratzenhofer, Kleinrat 1628, gest. 1649). Ca. 25 × 20 cm
 Luzern, Privatbesitz



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Phot. Rietmann-Haak, St. Gallen

HINTERGLASMALEREIEN VON HANS PETER AB ESCH, SURSEE (1666—1731)
Abb. 5 und 6. «Frühling» und «Sommer», aus einer Folge der Jahreszeiten. Signiert VEP (von Esch Peter?),
1696. 56 × 44 cm. Luzern, Privatbesitz. — Abb. 7. Diana nach der Jagd mit ihren Nymphen am
Badeteich. 1713, 44 × 62 cm. Im Kunsthandel



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10

Phot. Schweiz. Landesmuseum

RELIGIÖSE HINTERGLASMALEREIEN VON HANS PETER
UND ANNA BARBARA AB ESCH

Abb. 8. Hans Peter ab Esch (1666—1731), «Pietà». 25 × 20 cm. Sarnen, Professorenhaus. —
Abb. 9. Kupferstich von J. Klausner, Zug (1744—97) nach H. P. ab Esch. Aufnahmebildchen der
Maria-Mitleiden-Bruderschaft, Sursee. — Abb. 10. Anna Barbara ab Esch (1706—73). «Susanna
von den Ältesten des Ehebruches bezichtigt», 1740, nach einem Ölgemälde von Hans Peter ab Esch
49,5 × 68,5 cm. Zürich, Schweizerisches Landesmuseum



Abb. 11

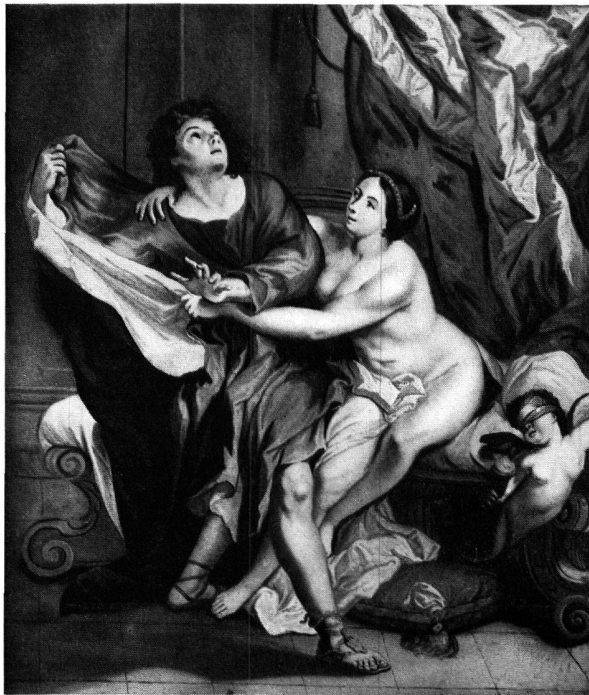


Abb. 12



Abb. 13

HINTERGLASMALEREIEN VON ANNA BARBARA UND PETER ANTON AB ESCH

Abb. 11. Anna Barbara ab Esch (1706—73). Mythologische Szene: «Aktäon rühmt sich als Jäger vor Diana», signiert Aa. Ba. von Esch, 1740. 40 × 51 cm. Bern, Historisches Museum. — Abb. 12 und 13. Peter Anton ab Esch, geb. 1703. «Joseph und Putiphars Weib», signiert PAVE, samt dem als Vorlage dienenden Stich von Georg Christoph Kilian, Augsburg (geb. 1709, gest. 1781). 42 × 35 cm. Beromünster, Privatbesitz



Abb. 14

Phot. Fred Ottiger, Luzern



Phot. Rietmann-Haak, St. Gallen

Abb. 15



Phot. Rietmann-Haak, St. Gallen

Abb. 16

HINTERGLASMALEREIEN VON ANNA BARBARA AB ESCH

Abb. 14. Reliquierschrein mit Hinterglasgemälde. Mystische Darstellung der «Menschwerdung Christi». Luzern, Hofkirche. — Abb. 15 und 16. Porträts eines vornehmen Ehepaares mit Familienwappen (Büechler?). Signiert A.B.V.E., 1738. 26,7 × 16 cm. St. Gallen, Privatbesitz



Abb. 20



Abb. 17 Phot. Schweiz. Landesmuseum

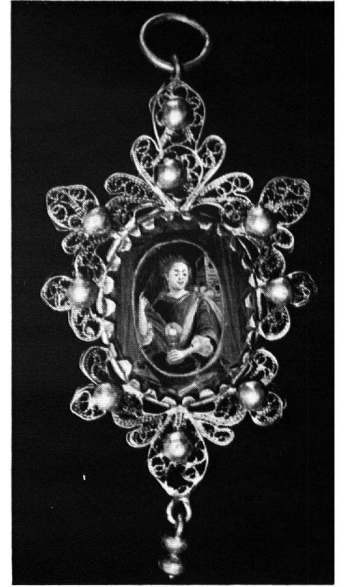


Abb. 21

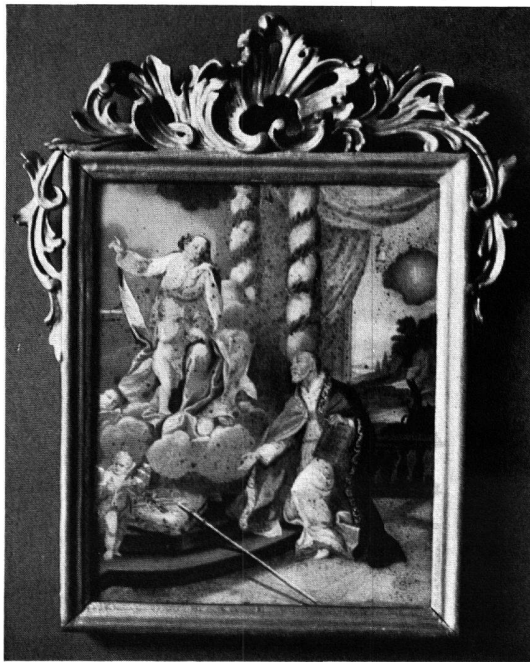


Abb. 18



Abb. 19

HINTERGLASMALEREIEN VON ANNA BARBARA AB ESCH

- Abb. 17. «Heilige Katharina von Alexandrien», 1769. 63 × 52 cm. Zürich, Schweizerisches Landesmuseum. —
 Abb. 18. Heiliger (Gregor d. Gr. ?), kniend vor Maria mit dem Jesusknaben. 16 × 11 cm. Sarnen, Professorenhaus. —
 Abb. 19. «St. Gerold von Engeln bedient», signiert «An. Bb. ab Esch pinx. 1752», ca. 23 × 17 cm. Sarnen, Professorenhaus. —
 Abb. 20. Anhänger («Daily»), signiert «A.-Barb. ab Esch 1756». Originalgröße. Luzern, Privatbesitz. —
 Abb. 21. Kleinod («Daily») mit Brustbild der heiligen Katharina (?). Sursee, Privatbesitz



Abb. 22

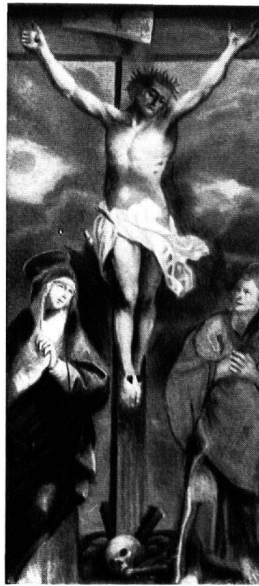


Abb. 24

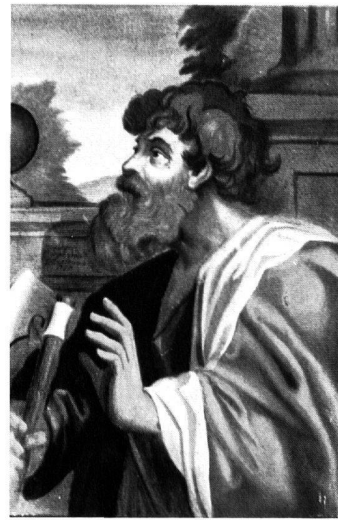


Abb. 23



Abb. 25



Abb. 26

HINTERGLASMALEREIEN DES 18. JAHRHUNDERTS

Abb. 22. C. J. Kopp (1741—1805). Der Apostel Matthias. 32 × 22,5 cm. Großwangen, Pfarrhaus. — Abb. 23. Leodegari Meyer, 1755. Der Apostel Matthias, seitenverkehrt gemalt. 26 × 18,3 cm. Luzern, bei Stiftspropst Dr. F. A. Herzog. — Abb. 24. Hans Peter ab Esch (1666—1731). Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. Vgl. Einlage in Barockkommode. 31 × 13,5 cm. Sarnen, Professorenhaus. — Abb. 25. Cornel Suter (1757—1845), «Der Moritäten-Sänger». 26,8 × 20,5 cm. Beromünster, Privatbesitz. — Abb. 26. Gleichseitige Vorlage zu Abb. 24, Gemälde von J. C. Seekaz, gestochen von A. L. Romanet (1748—1807), Basel



Abb. 27



Abb. 28



Abb. 29

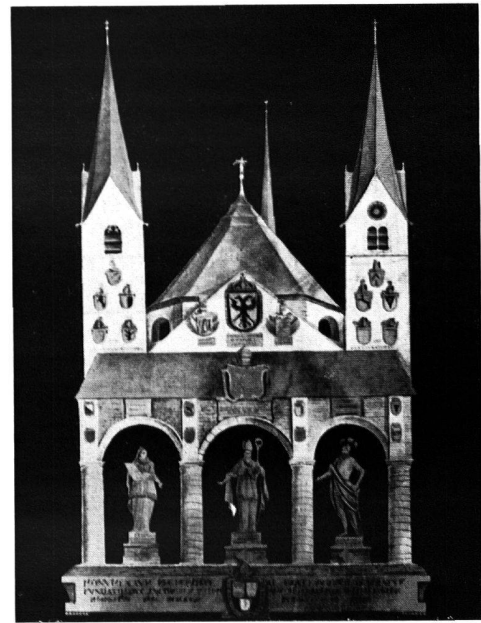


Abb. 30

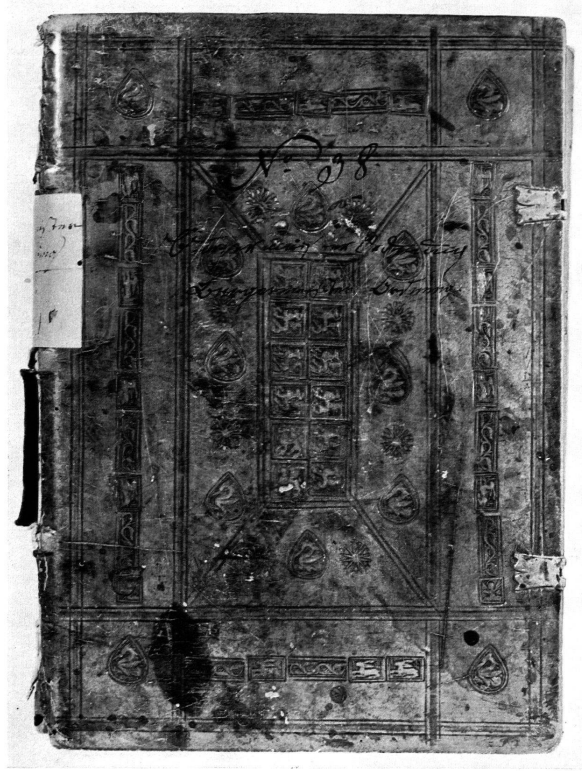
HINTERGLASMALEREIEN DES 19. JAHRHUNDERTS

Abb. 27. Jost Michael Zülly, Sursee (1815—1836), «Moses und die Hirten am Brunnen in Madian» (gemalt nach einer Gemäldevorlage bei Dr. Rittmeyer-Eiselin, St. Gallen), ca. 22 × 19 cm. Sursee, Privatbesitz. — Abb. 28. Franziska Zülly, Sursee (1832—1892), «Judith und ihre Dienerin mit dem Haupte des Holofernes». 22 × 18 cm. Freiburg i. Ue., Privatbesitz. — Abb. 29. Simon Ettlin, Sarnen (gest. 1871), «Kreuzabnahme», nach einer Lithographie von Jean Jouvenet. Signiert: «Simon Ettlin 1830». 50 × 38 cm. Sarnen, Privatbesitz. — Abb. 30. Leodegar Kretz O. S. B. von Schongau (1805—1871), «Die Klosterkirche von Muri» mit den Figuren der Stifter und den Wappen von Äbten, Päpsten und weltlichen Regenten, 1831. 54 × 41 cm. Sarnen, Professorenhaus.



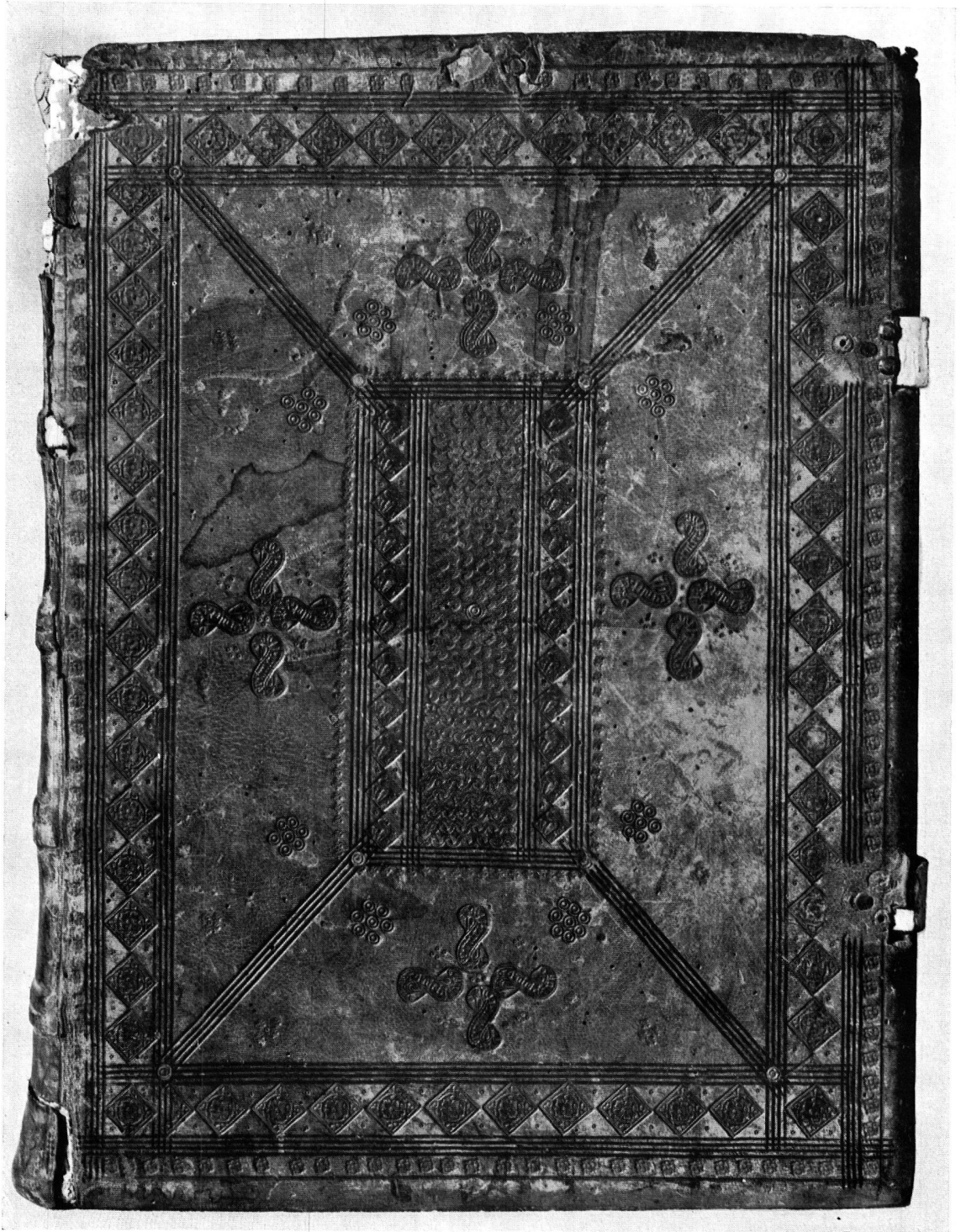
Phot. Schweiz. Landesmuseum

Abb. 1. Einband von Rolet Stoß aus dem Jahre 1467, Vorderdeckel
 Livre des ordonnances de la Burgmestrie, Pergament-Handschrift von 1467
 Staatsarchiv Freiburg (Legislation Nr. 21). Verzeichnis der Einbände von Stoß
 Nr. 2. Originalgröße 305:218 mm



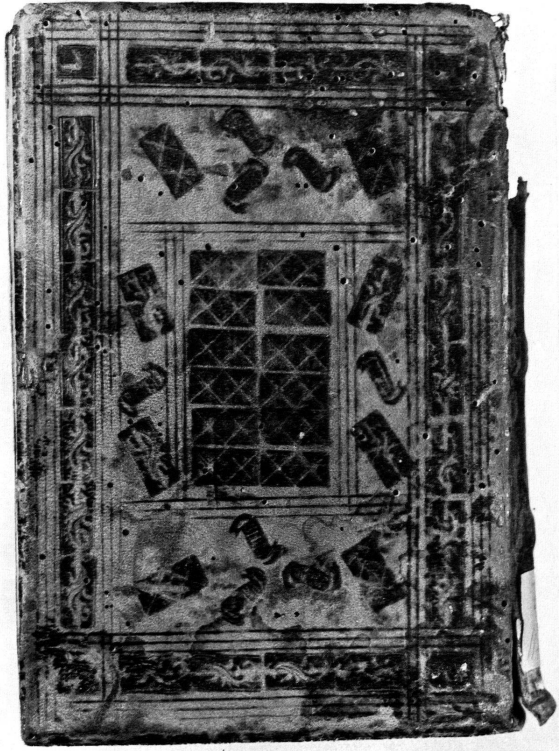
Phot. Schweiz. Landesmuseum

Abb. 2. Einband eines unbekanntes Buchbinders aus dem Jahre 1467,
 Vorderdeckel. Ordnungen der Bürgermeister, Pergament-Handschrift von
 1467. Staatsarchiv Freiburg (Legislation Nr. 20)
 Originalgröße 320:235 mm



Phot. Schweiz. Landesmuseum

Abb. 3. Einband von Rolet Stoß, vermutlich aus den 70er Jahren des 15. Jahrhunderts, Vorderdeckel. Cato, Moralia, Papier-Handschrift von 1464, aus dem Besitz von Stoß. Bibliothek des Franziskaner-Klosters Freiburg, Ms. 4. Verzeichnis der Einbände von Stoß Nr. 18. Originalgröße 430:315 mm



Phot. Schweiz. Landesmuseum

Abb. 4. Einband des Meisters der Gayet-Gruppe aus den 90er Jahren des 15. Jahrhunderts, Hinterdeckel. Ebrardus Bethuniensis, Graecismus, Lyon um 1490/95. Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg, Z 112
Verzeichnis der Einbände der Gayet-Gruppe Nr. 20
Originalgröße 218:145 mm



Phot. Schweiz. Landesmuseum

Abb. 5. Einband des Meisters der Hardi-Gruppe aus den 90er Jahren des 15. Jahrhunderts, Hinterdeckel. Peter von Molsheim, Freiburger Chronik der Burgunderkriege, Papier-Handschrift von 1481 (?). Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg, B. ec. D 727. Verzeichnis der Einbände der Hardi-Gruppe Nr. 1. Originalgröße 308:210 mm

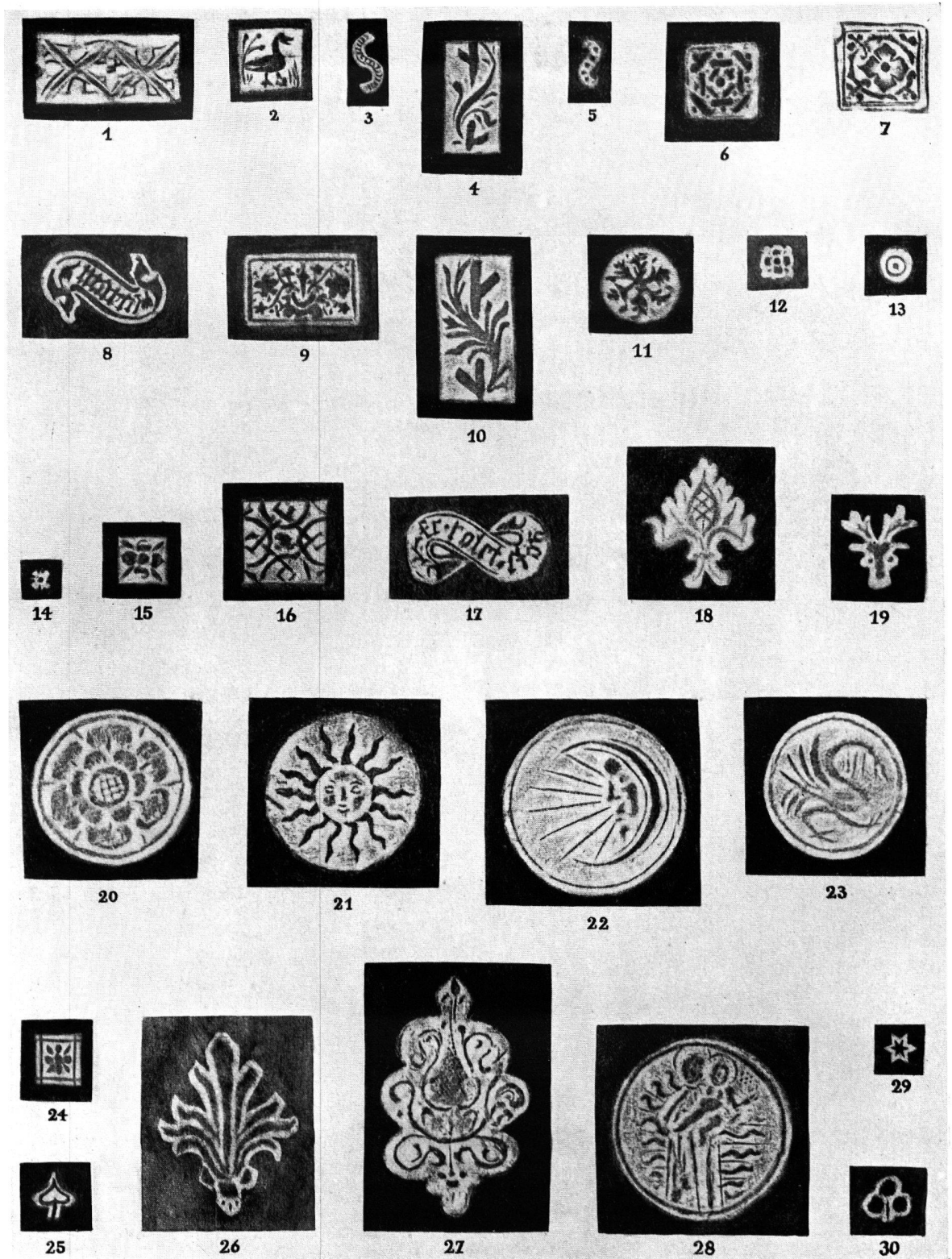


Abb. 6. Stempel der Freiburger Franziskanerwerkstatt im 15. Jahrhundert, Nr. 1—30

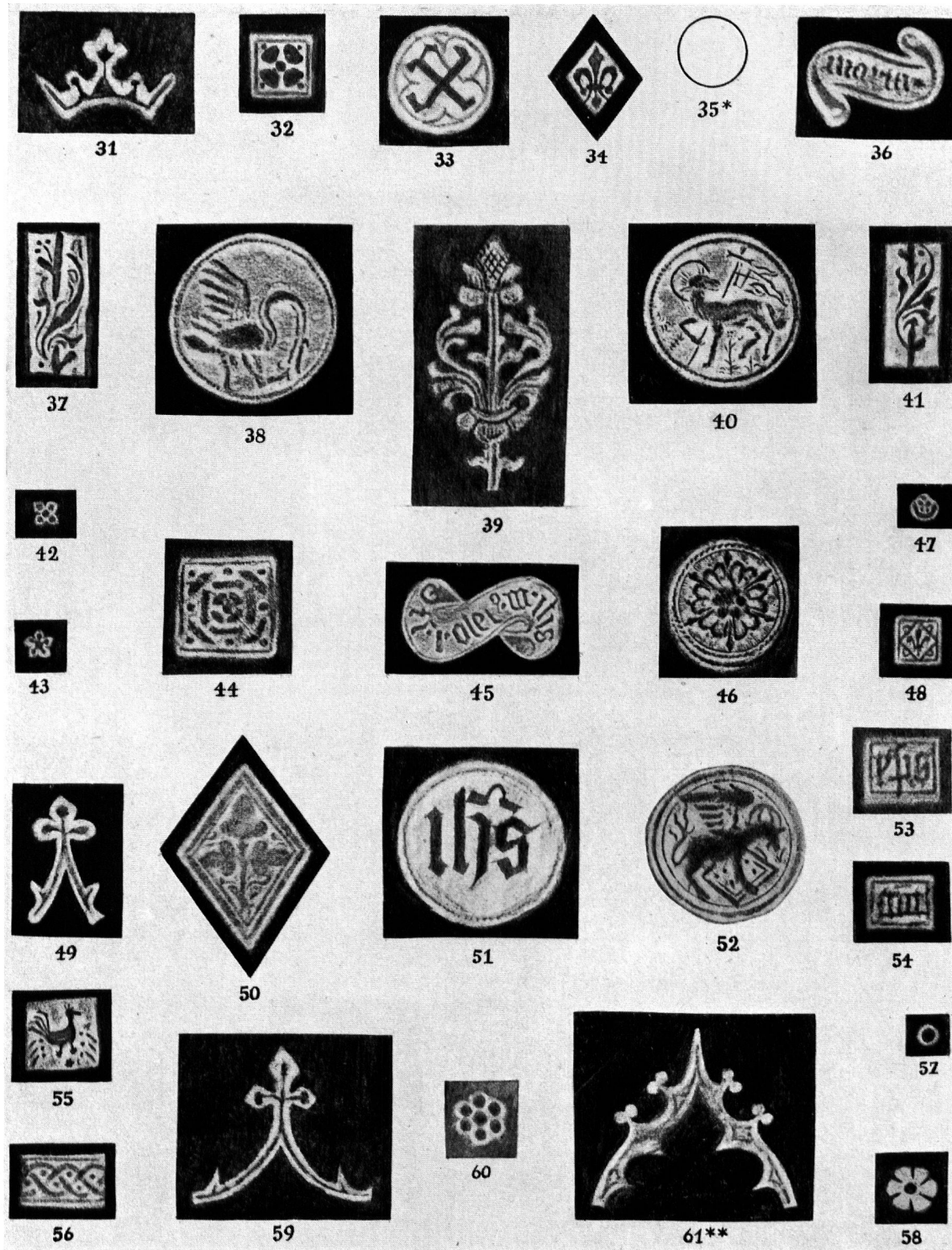


Abb. 7. Stempel der Freiburger Franziskanerwerkstatt im 15. Jahrhundert, Nr. 31—38 und 40—61
(Nr. 39 ist erst im 16. Jahrhundert nachweisbar)

* Nr. 35 nach Weale-Taylor «sixfoil, 11 cm»

** Nr. 61 retouschiert

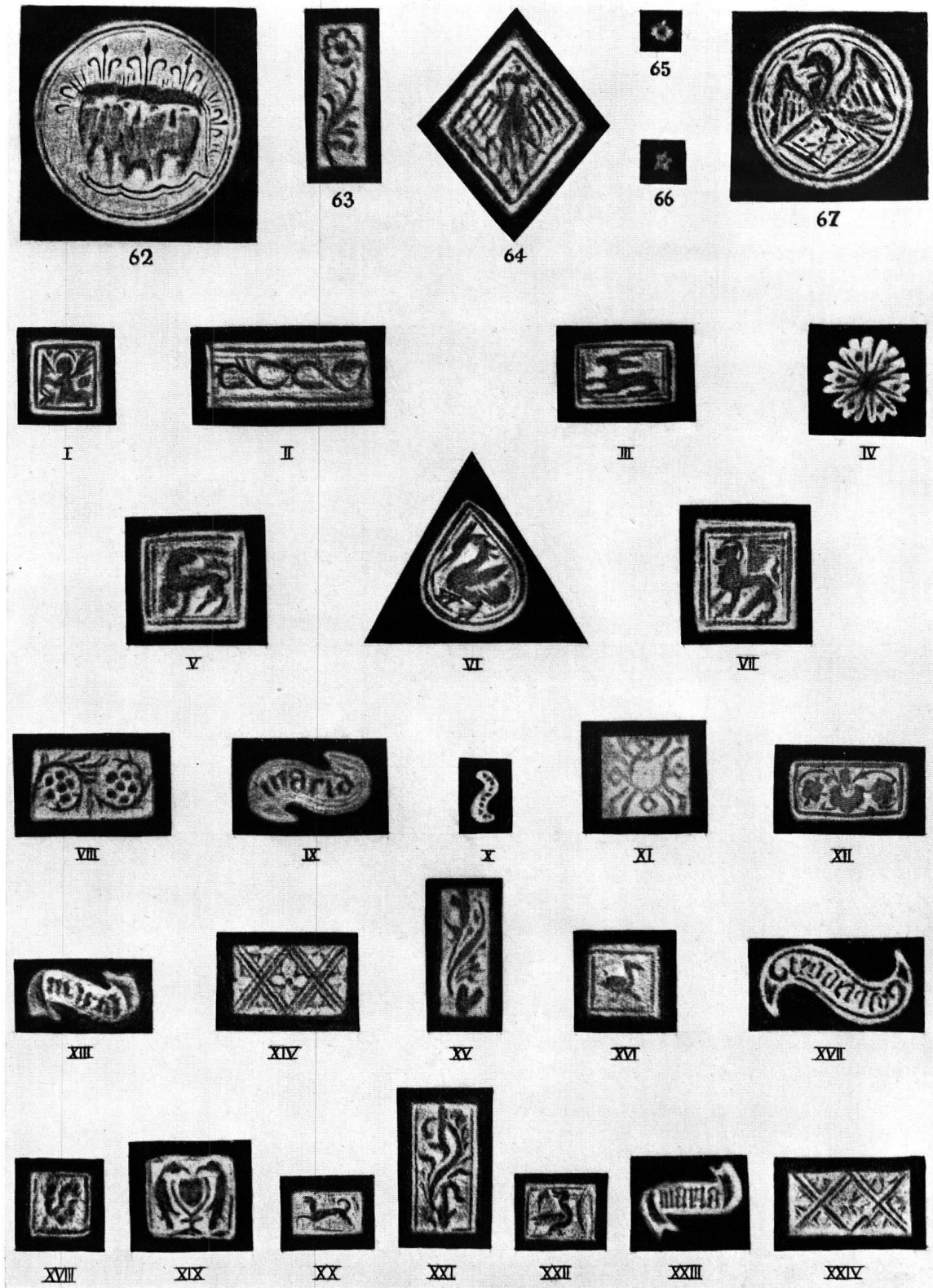


Abb. 8. Stempel der Freiburger Franziskanerwerkstatt im 15. Jahrhundert, Nr. 62—64 und 66—67 (Nr. 65 ist erst im 16. Jahrhundert nachweisbar). — Stempel unbekannter Buchbinder Nr. I—XIII. — Stempel der Hardi-Gruppe Nr. XIII—XVI, XVIII, XIX. — Stempel der Gayet-Gruppe Nr. XX—XXIV. — Namensstempel des Buchbinders Theodericus (Anfang des 16. Jahrhunderts) Nr. XVII



Phot. Schweiz. Landesmuseum

SAMUEL KALLENBERG. MÄNNERPORTRÄT
Zürich, Schweiz. Landesmuseum



Ansicht von Nordosten. Rechts Nordflügel vor der Restauration. In der Mitte die wiederhergestellte Kapelle (Chor abgebrochen zwischen 1810 und 1820).

Phot. Honegger, Rütli



Wandmalereien in der Vorhalle der Kapelle, 14. Jahrhundert Anfang
BUBIKON, JOHANNITERHAUS (Vgl. Nachrichten, S. 252).

Phot. Kant. Hochbauamt, Zürich